

Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel



**Jahresbericht
und
Rechnung
2002**

Jahresbericht 2002

1. Verwaltungsorgane

1.1. Paritätische Betriebskommission

Präsident:	Regierungsrat Andreas Koellreuter Vorsteher der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Kanton Basel-Landschaft
Vizepräsident:	Regierungsrat Jörg Schild Vorsteher des Polizei- und Militärdepartements Kanton Basel-Stadt
Mitglieder:	Stephan Kestenholz Präsident AGVS beider Basel Vertreter des Kantons Basel-Landschaft Stephan Mathis, lic.iur. Generalsekretär der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Vertreter des Kantons Basel-Landschaft Dr. F.M. Schuhmacher Präsident ACS, Sektion Basel Vertreter des Kantons Basel-Stadt Rainer Zimmermann, lic.iur. Dienstchef der Kantonspolizei Basel-Stadt Vertreter des Kantons Basel-Stadt
Beisitzer:	Pascal Donati Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Baselland
Protokollführerin:	Maria Banelli

1.2. Verwaltung

Dienststellenleiter:	Louis Wittwer
Finanzen, Administration:	Heidi Meyer
Chefexperte Führerprüfung:	Reiner Frei
Chefexperte Technik:	Roger Sterki
Verantwortlicher der Prüfhalle:	Hans Zysset

Personalbestand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jahren 2001 und 2002:

	<u>2001</u>	<u>2002</u>
- Verkehrsexperten (je 100 %)	36	36
- Administration (je 100 %)	5	5
- Abwart-Ehepaar (160 Stellenprozente)	1	1

1.3. Kontrollstelle

Revisoren: Ruedi Böhler, Finanzkontrolle Basel-Stadt
Roland Haile, Finanzkontrolle Basel-Landschaft

2. Allgemeines

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) in Münchenstein wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit geführt. Grundlage ist die Vereinbarung vom 3./17. Dezember 1974, die auf den 9. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde.

Die MFP ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie steht im gemeinsamen Eigentum der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die MFP wird nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben. Sie führt im Auftrag der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die vom Gesetzgeber vorgesehenen amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen durch und erhebt dafür kostendeckende Gebühren, die von den beiden Regierungen festgelegt werden.

Aufsichtsorgan der MFP ist die Paritätische Betriebskommission. Sie konstituiert sich selbst und besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und vier Mitgliedern. Die Paritätische Betriebskommission hat im Jahr 2002 fünf Sitzungen abgehalten.

3. Personelles

Im Jahr 2002 hat sich der Personalbestand der MFP überraschend stark reduziert.

Am 10. Mai 2002 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter Robert Rudolf. Er wurde während der Ausübung seines Hobbys, dem Velofahren, jäh aus dem Leben gerissen. Im Namen der MFP danken wir Herrn Rudolf für seine Treue und die geleisteten Dienste. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Im Laufe des Berichtsjahres mussten wir weitere vier unerwartete und bedauerliche Austritte von Verkehrsexperten hinnehmen, welche wir an die Oberzolldirektion, an die MFK Solothurn und an die Privatwirtschaft verloren.

Es ist der MFP aber auch gelungen, anstelle der vier vorgesehenen und budgetierten Neuanstellungen fünf neue Verkehrsexperten-Anwärter zu rekrutieren, intern auszubilden und für den Grundkurs für Verkehrsexperten vorzubereiten.

4. Aus- und Weiterbildung der Verkehrsexperten

Für die MFP ist die Aus- und Weiterbildung stets eine Selbstverständlichkeit gewesen, so auch im Berichtsjahr 2002. Die Anpassungen und Neuerungen der gesetzlichen Vorschriften werden immer häufiger überarbeitet und dem technischen Fortschritt angepasst. Damit die Kundschaft auch weiterhin optimal und fachkompetent bedient werden kann, ist und bleibt die Ausbildung der MitarbeiterInnen der MFP ein wichtiger Bestandteil der Budgetierung und der Planung.

Die MitarbeiterInnen der MFP haben deshalb auch im Berichtsjahr an verschiedenen Ausbildungskursen der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter) sowie an internen und externen Seminaren teilgenommen. Es wurden insgesamt 298 Ausbildungstage verzeichnet. Hierin nicht berücksichtigt sind die Sprach- und EDV-Kurse, welche die MitarbeiterInnen zusätzlich ausserhalb der Arbeitszeit besucht haben. Des Weiteren haben zwei Verkehrsexperten-Anwärter den Grundkurs für Verkehrsexperten mit Erfolg abgeschlossen.

5. Betriebliches

5.1. Allgemein

Gegenüber 1992 sind gesamthaft rund 24 % mehr Fahrzeuge in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel geprüft worden. Diese Steigerung ist auf eine optimale Auslastung der Prüfbahnen und durch Aufstockung des Personalbestandes zurückzuführen.

Das Hauptgewicht beim technischen Dienstleistungs-Teil der MFP liegt in den Abnahmen von Fahrzeugprüfungen. Ziel dieser Massnahmen ist die Einhaltung der Betriebssicherheit, der Verkehrssicherheit und der Umweltverträglichkeit auf dem vom Strassenverkehrsgesetz geforderten Mindestniveau.

Im Bereich der Führerprüfungen liegt das Hauptgewicht in der Abnahme theoretischer und praktischer Prüfungen.

Prüfungsorte

<u>Ort</u>	<u>Prüfungsart</u>	<u>Prüfungsintervall</u>
Münchenstein:	Fahrzeugprüfungen Theorieprüfungen Praktische Führerprüfungen	täglich
Laufen:	Theorieprüfungen Praktische Führerprüfungen	jeden Mittwoch
Liestal:	Theorieprüfungen	jeden 1. + 3. Freitag

Um das Dienstleistungs-Angebot der MFP für den Kunden noch attraktiver zu gestalten, werden in Münchenstein seit April 2000 an Samstagvormittagen Theorieprüfungen durchgeführt.

Vom 1. März bis 30. November werden in Münchenstein am Donnerstag und Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Motorrad-Manöverprüfungen abgenommen

Zusätzlich finden in Sissach einmal wöchentlich Abnahmen von praktischen Führerprüfungen der Kat. F (Geschwindigkeit bis max. 45 km/h) statt.

Die MFP ist stets bestrebt, die Dienstleistungen für ihre Kunden zu optimieren.

5.2. Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal

Das untere Fricktal ist seit dem 01.07.1997 näher zu Münchenstein gerückt. Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben eine Vereinbarung getroffen, die es dem Strassenverkehrsamt Aargau und der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein erlaubt, bei den periodischen Fahrzeugprüfungen aus dem unteren Fricktal eng zusammenzuarbeiten.

Die Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter aus dem unteren Fricktal können den Prüfungsort für ihr nachprüfungspflichtiges Fahrzeug selber bestimmen. Sie können das Fahrzeug in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein oder im Strassenverkehrsamt in Schafisheim prüfen lassen. Das administrative Verfahren wird unter Einbezug der Informatik wesentlich vereinfacht. Die Gewinner dieser Vereinbarung sind einerseits die Automobilisten und andererseits die Umwelt.

Da die Bürgerinnen und Bürger aus dem unteren Fricktal so oder so mehrheitlich nach Basel orientiert sind, kann die Fahrzeughalterin und der Fahrzeughalter Weg und Zeit sparen und somit auch einen Beitrag für den Umweltschutz leisten.

<i>Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal</i>	2000	2001	2002
Total Fahrzeuge Fricktal	4268	4560	4901

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel ist erfreut, dass dieses kundenfreundliche Prüfungsangebot rege benutzt wird.

5.3. Inbetriebnahme der neuen Prüfhalle

Die Erweiterung der Prüfhalle um zwei Prüfbahnen war aus Kapazitätsgründen zwingend notwendig. Sie erfolgte an der Ostseite des Gebäudes, wo die zwei zusätzlichen Prüfbahnen unmittelbar an die bestehenden angebaut wurden. Dieser direkte Anbau hatte grosse Vorteile wie:

- Anschluss an die bestehende Abgas-Absauganlage
- Anschluss an die bestehende Belüftungs- und Heizungsanlage
- Erweiterung der bestehenden Beleuchtungsanlage
- Übernahme der bestehenden Arbeitsabläufe sowie Standorte der Prüfgeräte

Die neue Prüfhalle konnte am 2. Januar 2002 offiziell in Betrieb genommen werden. Die MFP verfügt somit für die technischen Abnahmen von Motorwagen über sieben Prüfbahnen (bisher fünf).

Mit der Erweiterung der Prüfhalle muss der optimalen Auslastung der Fahrzeugprüfhalle auch weiterhin grösste Bedeutung zugemessen werden. Dank eines Arbeitspolsters bei den technischen Fahrzeugabnahmen (Rückstand bei den periodischen Fahrzeugkontrollen) und der Umsetzung der EU-Richtlinien im Bereich der periodischen Fahrzeugprüfung für schwere Motorwagen und deren Anhänger am 01.06.2002 (Übergangsfrist 2 Jahre) kann auch in den nächsten Jahren mit einer guten bis sehr guten Auslastung der Fahrzeugprüfhalle gerechnet werden.

5.4. Übersicht der betrieblichen Entwicklung von 2000 - 2002

<i>5.4.1. Führerprüfungen</i>	2000	2001	2002
a) theoretische Führerprüfungen	9944	9479	9644
b) praktische Führerprüfungen	9133	10004	10194

5.4.2. Erfolgsquoten der theoretischen und praktischen Führerprüfungen 2000 bis 2002

Jahr	Anzahl theor. Prüfungen	pos. in %	Anzahl prakt. Prüf. 4-Rad	pos. in %	Anzahl prakt. Prüf. 2-Rad	pos. in %	Total prakt. Prüfungen	pos. in %
2000	9944	62 %	6441	73 %	2692	78 %	9133	75 %
2001	9479	64 %	6792	72 %	3212	76 %	10004	74 %
2002	9644	65 %	7021	71 %	3173	75 %	10194	72 %

5.4.3. Fahrzeugprüfungen 2000 - 2002

1. Prüfungen	2000	2001	2002
Personenwagen	46154	51874	54062
Lieferwagen	2900	2788	2266
Lastwagen	753	931	1165
Car/Kleinbusse	202	259	251
Anhänger	1946	2032	2175
Arbeitsfahrzeuge	378	304	442
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	1329	669	1073
2-Rad	8039	6409	6010
Total 1. Prüfungen	61701	65266	67444
Nachprüfungen	2000	2001	2002
Personenwagen	14287	16281	15826
Lieferwagen	875	646	544
Lastwagen	196	136	290
Car/Kleinbusse	47	47	48
Anhänger	474	349	416
Arbeitsfahrzeuge	37	24	32
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	17	10	20
2-Rad	1898	1588	1393
Total Nachprüfungen	17831	19081	18569
Total geprüfte Fahrzeuge	79532	84347	86013

5.4.4. Erfolgsquoten der technischen Fahrzeugabnahmen über die letzten drei Jahre

Jahr	Anzahl geprüfte 4-Rad-Fahrzeuge	pos. in %	Anzahl geprüfte 2-Rad-Fahrzeuge	pos. in %	Total geprüfte Motorfahrzeuge	pos. in %
2000	69595	77 %	9937	81 %	79532	78 %
2001	76350	77 %	7997	80 %	84347	78 %
2002	78610	78 %	7403	81 %	86013	78 %

5.4.5. Selbstabnahmen von neuen typengeheimigten leichten Motorfahrzeugen

Durch das Auto- und Motorradgewerbe wurden im Berichtsjahr 14496 Neufahrzeuge selbst geprüft; die MFP kontrollierte die dazugehörigen Prüfberichte Form.13.20A und nahm bei den selbstabnahmeberechtigten Betrieben stichprobenweise amtliche Kontrollen vor.

Die Entwicklung der von der MFP durchgeführten Kontrollen in den letzten drei Jahren zeigt die folgende Tabelle:

Jahr	Anzahl Motorfahrzeuge
2000	16732
2001	16420
2002	14496

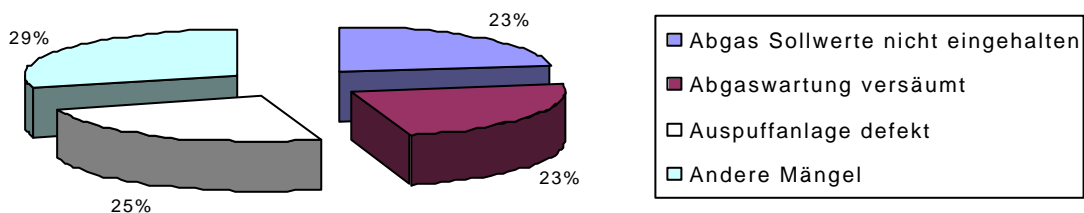
5.5. Auswärtige Strassenkontrollen im Jahr 2002

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft wurden in den Monaten Mai bis Oktober an verschiedenen Orten Abgasmessungen und technische Zustandskontrollen durchgeführt.

Anzahl der kontrollierten Fahrzeuge:

Basel-Stadt	an	10 Kontrollen	176 Fahrzeuge
Basel-Landschaft	an	7 Kontrollen	213 Fahrzeuge
Total			389 Fahrzeuge

Aus verschiedenen Gründen mussten insgesamt **57** Fahrzeuge beanstandet werden. Die festgestellten Mängel verteilen sich wie folgt:



Die Wichtigkeit der Strassenkontrollen im Verkehr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Entwicklung der Beanstandungen:

Jahr	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen in %
2002	389	14.7
2001	897	18.8
2000	811	16.9
1999	932	14.6
1998	586	11.7
1997	303	14.4
1996	786	8.7
1995	838	8.2
1994	952	10.7
1993	961	10.3

Bemerkung: Aufgrund des Eidgenössischen Turnfestes im Kanton Baselland wurden von der Polizei im Jahr 2003 deutlich weniger Strassenkontrollen durchgeführt. Dies erklärt die gegenüber dem Vorjahr deutlich geringere Anzahl der geprüften Fahrzeuge.

Insgesamt wurden 366 Personenwagen mit Benzinmotor bezüglich ihres Abgasverhaltens untersucht. Davon waren 339 Fahrzeuge mit einem Katalysator ausgerüstet, was einem Anteil von rund **93 %** entspricht. Gegenüber der letztjährigen Erhebung ist dieser Anteil erfreulicherweise um rund 4% gestiegen.

Bei rund **6 %** der geprüften Personenwagen handelt es sich um Fahrzeuge mit **Selbstzündungsmotor** (Diesel).

5.6. Fahrzeuguntersuchungen / Expertisen 2002*5.6.1. Unfalluntersuchungen*

Die Unfalluntersuchungen werden im Auftrag der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Untersuchungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft (Statthalterämter) durchgeführt.

Anhand dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob ein technischer Defekt am Fahrzeug den jeweiligen Unfall verursacht hat, wie es die Lenker oft geltend machen. Zudem kann eine entsprechende Fahrzeuguntersuchung bei unklaren Fällen - neben den polizeilich aufgenommenen Spuren und Zeugenaussagen - wichtige Hinweise bezüglich des tatsächlichen Unfallablaufes liefern.

Im Jahr 2002 wurden in der MFP insgesamt **17** Motorfahrzeuge oder Anhänger auf unfallursächliche Mängel und spezifische Fragestellungen untersucht.

Ergebnisse:

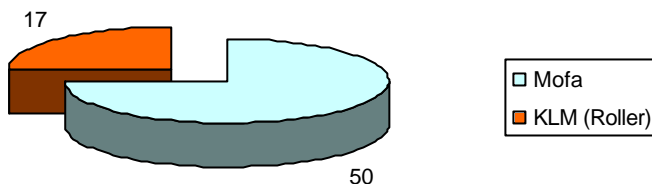
Wie bereits in den Vorjahren liessen sich beim überwiegenden Teil der untersuchten Fahrzeuge **keine** unfallursächlichen Mängel feststellen. Insgesamt **12** Fälle mussten eindeutig auf menschliches Versagen zurückgeführt werden. Die Lenker verloren die Kontrolle über ihre Fahrzeuge aufgrund von Fehlbedienungen, Unaufmerksamkeit (Natel, Radio), unangepasster Geschwindigkeit, Alkoholeinfluss, Müdigkeit usw.

In zwei Fällen führten mangelhafte Wartungen zu technischen Defekten und dadurch zu Unfällen mit Sachschäden.

5.6.2. Zweirad-Expertisen

Die Polizei **Basel-Landschaft** überführte im vergangenen Jahr **67** sichergestellte Zweiräder zur MFP. Die Fahrzeuge waren im Verkehr oder bei Kontrollen aufgefallen und mit dem Auftrag, die Betriebssicherheit zu überprüfen bzw. unerlaubte Änderungen festzustellen, angeliefert worden.

Zusammensetzung der expertisierten Fahrzeuge:



Im Vergleich zum Vorjahr (39 Fahrzeuge) ist die Zahl der sichergestellten Kleinmotorräder stark zurückgegangen. Im Gegensatz dazu ist die Zahl der Motorfahräder (Vorjahr 44) leicht gestiegen.

Der Kanton **Basel-Stadt** führt die anfallenden Zweirad-Expertisen selbst durch. Die speziell ausgebildeten Beamten des Verkehrszuges der Kantonspolizei nutzen dafür seit 1999 die Räumlichkeiten der MFP. Im Jahr 2002 führten sie insgesamt **123** Zweirad-Überprüfungen durch.

6. Schlusswort und Ausblick

Mit der Inbetriebnahme der neuen Prüfhalle sowie dem Abschluss der Umbauarbeiten ist für die MFP ein während Jahren gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

Die nächsten Ziele sind bereits definiert:

- Kontinuierlicher Abbau des Prüfungsüberhanges im Bereich der technischen Abnahmen von Motorfahrzeugen.
- Die Umsetzung der CUT (Computerunterstützte Theorieprüfung) an den Prüfungsorten Laufen und Liestal analog dem Prüfungsort Münchenstein, wo die CUT bereits am 2. Januar 2003 erfolgreich eingeführt wurde.
- Weiter beabsichtigt die MFP, das Projekt Einführung des asa-QSS (Qualitäts-Sicherungs-System der Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) in den nächsten zwei bis drei Jahren umzusetzen.

Münchenstein, im Februar 2003

Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel, Münchenstein
Paritätische Betriebskommission

Der Präsident

Der Vizepräsident

Andreas Koellreuter
Regierungsrat

Jörg Schild
Regierungsrat

Bilanz per 31. Dezember 2002

	Vorjahr	Berichtsjahr
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassen	15.536,60	14.937,45
Postcheck	8.009,60	19.558,95
Bank-Konto-Krt.	188.662,60	231.222,73
Total Flüssige Mittel	212.208,80	265.719,13
Forderungen		
Debitoren	25.451,00	31.145,00
Eidg. Steuerverwaltung VST	2.395,90	1.216,70
Darlehen SV-Service	14.000,00	14.000,00
Transitorische Aktiven	50.906,58	64.968,38
Durchlaufkonto Geld	19.395,00	13.865,00
Total Forderungen	112.148,48	125.195,08
Mobilien	3,00	3,00
Immobilien		
Liegenschaften	4.356.820,08	3.808.030,99
Erweiterungsbau Liegenschaften	1.600.000,00	3.810.000,00
Total Immobilien	5.956.820,08	7.618.030,99
TOTAL AKTIVEN	6.281.180,36	8.008.948,20
PASSIVEN		
Fremde Mittel		
Kreditoren	-93.168,71	-285.478,20
Kto.Krt. Basel-Stadt ord.	-320,00	0,00
Transitorische Passiven	-266.291,65	-223.470,00
Darlehen Finanzverwaltung Basel-Landschaft	-5.921.400,00	-7.500.000,00
TOTAL PASSIVEN	-6.281.180,36	-8.008.948,20

Für die Richtigkeit:

L. Wittwer, Leiter MFP

Münchenstein, im Februar 2003

Betriebsrechnung 2002

Konto- Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2001	Rechnung 2002	Budget 2002
	AUFWAND	CHF	CHF	CHF
300,50	Kommissionsentschädigung	2.910,00	1.760,00	4.000,00
301,20	Löhne Verwaltungspersonal	644.979,18	671.359,70	655.000,00
301,30	Löhne technisches Personal	3.595.634,46	3.570.668,43	3.928.000,00
301,90	Lohn Abwart/Reinigungspersonal	140.173,19	132.833,67	131.000,00
303,10	Arbeitgeber-Beitrag AHV/IV/EO	218.550,65	225.746,20	236.000,00
303,50	Arbeitgeber-Beitrag ALV	61.763,65	63.738,25	67.000,00
304,10	Arbeitgeber-Beitrag BVK/PWWK	500.240,95	431.180,90	490.000,00
305,00	Arbeitgeber-Beitrag UVG	7.845,95	8.069,65	9.000,00
306,10	Berufs- und Schutzkleidung	18.711,55	11.058,85	20.000,00
307,30	Teuerungszulagen an Rentner	36.599,40	37.000,00	40.000,00
309,10	Personalschulung inkl. Spesen	49.213,10	62.461,95	60.000,00
309,20	Personalanstellungskosten	7.255,90	7.050,50	15.000,00
310,10	Büromaterial/Drucksachen/Literatur	42.747,80	43.383,90	50.000,00
311,10	Anschaffung Mobiliar	90.982,05	70.882,20	113.000,00
311.50-1	Anschaffung Maschinen und Werkz.	49.294,92	46.671,00	36.000,00
311.50-2	Anschaffung EDV	60.404,37	86.304,29	78.000,00
311,70	Anschaffung von Fahrzeugen	0,00	0,00	25.000,00
312,10	Heizmaterial	38.360,05	31.057,55	40.000,00
312,30	Energie und Wasser	59.362,00	60.816,95	75.000,00
313,30	Reinigungs- u. Waschmaterial	9.592,50	8.950,10	12.000,00
314,20	Unterhalt Gebäude und Umgelände	125.678,00	159.568,40	160.000,00
315,10	Unterhalt Mobilien/EDV-Geräte	27.392,35	56.008,45	35.000,00
315,30	Unterhalt Cafeteria	20.522,70	6.199,40	21.000,00
315,50	Unterhalt Maschinen und Geräte	105.667,95	89.795,20	84.000,00
315,70	Unterhalt Fahrzeuge	12.948,80	19.408,85	15.000,00
316,10	Miet- und Baurechtszins	412.000,00	501.660,00	400.000,00
317,10	Spesenentschädigung	12.180,60	13.242,50	15.000,00
318.50-1	Telefongebühren	38.965,50	43.801,45	40.000,00
318.50-2	Porti	22.199,20	23.994,70	22.000,00
318,60	Bank- und PC-Spesen	2.133,15	3.069,35	2.000,00
318,70	Versicherungsprämien	39.146,75	41.641,10	48.000,00
319,50	Mehraufwand Cafeteria	29.811,86	26.165,10	25.000,00
319.90-1	Rechts-/Beratungsaufwand	5.550,00	17.921,80	6.000,00
319,90	Übrige Verwaltungskosten	42.609,76	53.042,70	39.000,00
322,90	Kapitalzinsen	188.668,12	240.671,85	280.000,00
331,00	Abschreibungen	595.418,89	638.789,09	415.000,00
	TOTAL AUFWAND	7.315.515,30	7.505.974,03	7.691.000,00

Betriebsrechnung 2002

Konto- Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2001	Rechnung 2002	Budget 2002
	ERTRAG	CHF	CHF	CHF
420,00	Bankzinsen	6.845,50	3.476,20	2.000,00
427,10	Mietzinsertrag	10.845,00	10.750,00	11.000,00
431.70-1	Prüfgebühren Fahrzeuge	5.340.775,60	5.564.062,00	5.850.000,00
431.70-5	Prüfgebühren Fahrschüler	1.421.423,40	1.431.396,30	1.300.000,00
431.70-7	Einn. aus Typenscheinkontrolle	492.600,00	434.895,00	480.000,00
431.70-9	Einnahmen aus Betriebskontrollen	6.830,80	24.074,00	15.000,00
436,76	Porto- und Telefoneinnahmen	437,50	280,90	1.000,00
436,90	Einnahmen aus Expertisen	21.669,00	20.501,00	15.000,00
439,90	Versch. Verwaltungseinnahmen	21.633,50	27.885,43	25.000,00
460,10	Debitorenverluste	-7.545,00	-11.346,80	-8.000,00
	TOTAL ERTRAG	7.315.515,30	7.505.974,03	7.691.000,00

Für die Richtigkeit:

L. Wittwer, Leiter MFP

Münchenstein, im Februar 2003